

# Ihre Liebe begann im Fiat 1100 Neckar

Wohnmobilstars Arno und Elisabeth Dudzik sind nun seit 60 Jahren ein Paar

**Forsthart. (jr)** „Den Spinner würde ich nie heiraten, so wie der Auto fährt.“ Dies habe sie immer ihrer Mutter gesagt, wenn Arno seinen „Fiat 1000 Neckar Spezial“ driftend durch die Straßen in der Alten Heide bewegte, erzählt Elisabeth Dudzik. „Mit einer extra lauten Abarth-Auspuffanlage“, ergänzt Arno mit einem verschmitzten Lächeln. Nichts desto trotz hat etwas später Amor gerade in diesem „heißen Geschoss“ seinen Liebespfeil auf die Beiden abgeschossen. Nun feierte das Paar Diamantene Hochzeit.

Vor 60 Jahren haben sich Elisabeth und Arno in der evangelischen Nikodemus-Kirche im Norden des Münchner Stadtteils Schwabing das Ja-Wort gegeben.

Beide lebten in München schon von klein auf fast Tür an Tür. Arno, am 5. Januar 1941 in Költzsch (Niederschlesien) geboren und in Arnstorf aufgewachsen, kam mit zehn Jahren nach München. Sein Vater hatte dort eine Arbeitsstelle erhalten und so siedelte die Familie in die „Alte Heide“ über. Dort, im Norden Schwabings lebte die am 1. Februar 1944 geborene Elisabeth. Eigentlich hatte Arno ein Auge auf die Schwester von seiner jetzigen Frau geworfen. Da diese nichts von ihm wissen wollte, näherte er sich der Elisabeth. Arno, der Fliesenleger lernte, wurde schon damals bewundert, weil er ein Auto, eben diesen Fiat 1100 Neckar Spezial hatte.

Als Elisabeth an einem regnerischen Tag zum Gitarrenunterricht gehen wollte, bot sich Arno, der gerade sein Auto erhalten hatte, charmanterweise als Chauffeur an. „Hey Fräulein, kann ich dich mitnehmen“. Von da an hat es eigentlich gefunkt und die Beiden trafen sich so oft es ging, aber an Heirat dachte



Bürgermeister Siegfried Lobmeier (l.) gratuliert Elisabeth und Arno Dudzik zur Diamantenen Hochzeit.

Foto: Josef Regensperger

„das Fräulein“ nie, weil „Arno, wie ein wilder gerast ist“, wirft Elisabeth ein.

## Eine Seelenverwandtschaft

Durch die vielen Gespräche miteinander stellte sich jedoch eine Seelenverwandtschaft heraus. Im Juli 1962 haben sie sich auf einer Hütte am Erler Berg in Tirol verlobt. Als Elisabeth an einem Wochenendurlaub von Arno, der seinen Wehrdienst ableistete, ein trauriges Gesicht machte, entschlossen sich die Turteltauben zu heiraten. 1976 kaufte das Paar ein Grundstück in Forsthart und begann ein Jahr später mit dem Hausbau. Sie lebten in München und kamen am Wochenende in ihr eigenes Heim. Arno, der 1983 aus gesundheitlichen Gründen seinen Beruf aufgeben musste, zog

nun ganz nach Niederbayern und Elisabeth pendelte an den Wochenenden. Ab Oktober 1992 arbeitete sie bei Küchen Erndl und lebte mit ihrem Arno im eigenen Haus.

Arno hatte ein neues Betätigungsfeld gefunden. Er erledigte sämtliche handwerklichen Tätigkeiten im Museum Künzing und half kräftig beim Aufbau mit. Die wirklich große gemeinsame Leidenschaft des Jubiläumspaares ist Camping. Beim ersten Urlaub 1964 mit einem Zelt ohne Boden in Österreich wurde das Paar mit dem Camping-Virus infiziert.

Diesen Ehrentag würdigte auch Bürgermeister Siegfried Lobmeier mit einem Blumenstrauß und kleinem Geschenk und überbrachte die besten Glückwünsche aus dem Rathaus, ebenso wie Alfred und Corola Erndl.